



## SDA-Bulletin

Zürich, 2. September 2019

### **Die Beschlüsse des Zürcher Kantonsrats**

#### **Wahl des Bildungsrates mit Misstönen**

Der Kantonsrat hat die Mitglieder des Bildungsrates für die Amtsdauer 2019 - 2023 gewählt ([5553](#)). Dabei kam es zu Misstönen, denn eine der Kandidatinnen, Anna Maria Riedi, ist die Ehefrau von SP-Regierungsrat Mario Fehr. Die FDP kritisierte, dass diese Verbindung nicht transparent gemacht wurde. Die AL vermisste das Fingerspitzengefühl. Riedi wurde schliesslich trotzdem ohne Gegenstimme gewählt, genau wie die anderen Bildungsräte.

#### **Kantonsrat will Sonderpädagogik nicht evaluieren**

Der Kantonsrat will die Auswirkungen der Sonderpädagogik an der Volksschule ([5488](#)) nicht genauer untersuchen. Es gebe bereits genügend Studien, neue Ergebnisse seien nicht zu erwarten. Der Rat schrieb ein Postulat von EVP, SVP und GLP, das eine grosse Evaluation forderte, deshalb ab. An den Zürcher Volksschulen wird seit über zehn Jahren integrativ unterrichtet. Wenn immer möglich sitzen auch Schülerinnen und Schüler mit Leistungsschwächen, Behinderungen oder Verhaltensauffälligkeiten in den «normalen» Klassen.

#### **Kantonsrat verweigert Darlehen für Lehrmittelverlag**

Die Verselbständigung des Lehrmittelverlages sorgt für Probleme: Weil der Verlag statt auf Januar 2019 erst auf Januar 2020 verselbständigt wird, sollte der Kantonsrat dem Verlag ein Darlehen sowie eine Aktienkapitalerhöhung in der Höhe von insgesamt 9 Millionen Franken gewähren ([5522](#)). Das Parlament weigerte sich jedoch mit 123 zu 48 Stimmen, dieses zusätzliche Geld einzuschiessen. Die Vorlage geht nun zurück an Bildungsdirektorin Silvia Steiner (CVP).

#### **Ferner hat der Kantonsrat:**

- Selma L'Orange Seigo (Grüne, Zürich) zum neuen Mitglied der Aufsichtskommission über die wirtschaftlichen Unternehmen (AWU) gewählt ([KR-Nr. 280/2019](#)). Sie ersetzt Stefanie Pfändler.
- bei den Spitalschulen auf Sekundarstufe II eine Gesetzesänderung ([5472](#)) in zweiter Lesung ohne Gegenstimmen gutgeheissen.
- Änderungen am Universitätsgesetz ([5459](#)) in zweiter Lesung ohne Gegenstimmen gutgeheissen. Damit wird die Universität Zürich unter anderem auch künftig verpflichtet, in allen Funktionen und Gremien für eine ausgewogene Vertretung der Geschlechter zu sorgen.
- die Abrechnung ([5515](#)) des Kredits für den Erweiterungsbau der Zentralbibliothek genehmigt. Der Bau ist bereits seit 24 Jahren fertiggestellt.
- die Abrechnung ([5524](#)) des Kredits für den Umbau und die Erweiterung des Schulhauses Anton Graff der Berufsbildungsschule Winterthur genehmigt.

- die Abrechnung ([5516](#)) des Kredits für den Umbau der kleinen Reithalle und der Stallungen an der Sihl für die Schauspiel-Akademie genehmigt.

- die Mitglieder der Berufsbildungskommission für die Amtsdauer 2019 - 2023 gewählt ([5556](#)).

- ein Postulat ([KR-Nr. 139/2016](#)) von Grünen, SP und EVP zum Berufsbildungsangebot mit 96 zu 74 Stimmen überwiesen. Der Vorstoss fordert den Ausbau von erwachsenengerechten Berufsbildungsangeboten, insbesondere für Berufe in Branchen mit Fachkräftemangel.

- eine Motion ([KR-Nr. 188/2016](#)) von SVP, FDP und CVP zur Erwachsenenbildung mit 103 zu 68 Stimmen überwiesen. Der Vorstoss fordert eine Verselbständigung der Erwachsenenbildung (EB).

*(sda)*